

Projekt-Hauptstudie

Der sich abzeichnende weltweite Klimawandel erfordert die Entwicklung von Lösungsstrategien, um mittel- und langfristige Benachteiligungen und Folgeschäden für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft abzuwenden.

Klimaschutz ist bereits heute ein zentrales Thema in der Metropolregion. Zahlreiche Akteure aus Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft, sowie Politik und Planung arbeiten – bisher weitgehend unabhängig voneinander – an Problemlösungen.

Um diese Handlungsebenen zu vernetzen wurde ein Forschungsprojekt initiiert, das sich auf den Raum der Metropolregion bezieht. Vorrangiges Ziel ist es, den Folgen des Klimawandels mit einem nachhaltigen Management auf regionaler Ebene zu begegnen.

Nach einer neunmonatigen Projektvorstudie zur Themenfindung hat seit Mai 2008 die dreijährige Hauptstudie die Arbeit aufgenommen. Ziele des Forschungsverbundes sind:

- die Auswirkungen von Klimaänderungen auf die für die Metropolregion relevanten Bereiche zu simulieren,
- Anpassungs- und Optimierungsstrategien zu erarbeiten und
- in enger Abstimmung mit den Fachbehörden Planungsinstrumente zu entwickeln.

Die zu entwickelnden Methoden sollen in Beispielräumen exemplarisch erarbeitet und angewandt werden.

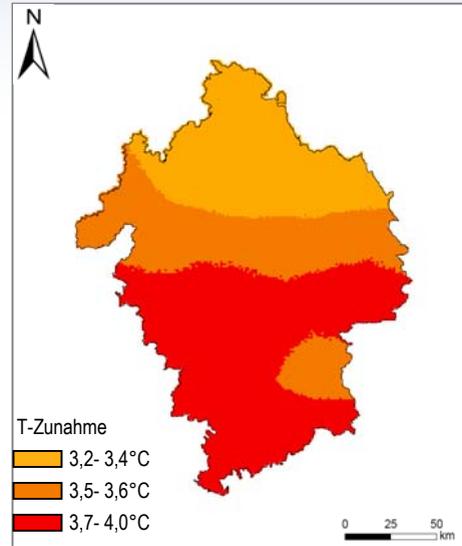
Erste Ergebnisse – Klimawandel in der Metropolregion

Um die Klimafolgen für die Metropolregion bewerten zu können, wurden zunächst mit Hilfe eines Regionalmodells die Klimaänderungen bis zum Jahr 2100 modelliert. Demnach ergeben sich im Vergleich zum heutigen Klima tendenziell trockenere und heißere Sommer sowie feuchtere und mildere Winter. Sämtliche Klimaparameter werden in der im Projektverlauf zu entwickelnden internetbasierten Informations- und Kommunikationsplattform (I+K- Plattform) graphisch aufbereitet und können mittelfristig von jedermann abgerufen werden.

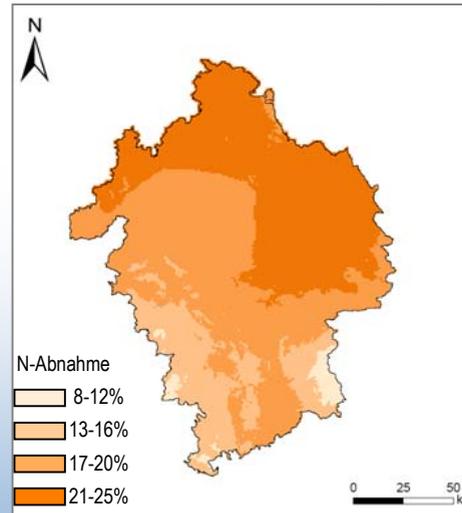
Klimawandel in der Metropolregion

Beispiel: Tendenz zu heißeren und trockeneren Sommern
2071-2100 im Vergleich zu 1961-1990

Zunahme der Sommertemperaturen



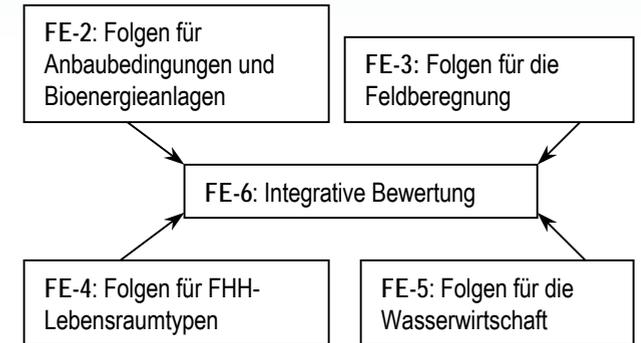
Abnahme der Sommerniederschläge



Datenquelle: Prof. G. Groß, Dipl.-Geogr. A. Krause

Aktuelle Arbeitsschritte – Bewertung der Klimafolgen

Von den Projektakteuren werden in interdisziplinärer Zusammenarbeit gegenwärtig klimaabhängige Bewertungskriterien identifiziert. Auf dieser Basis wird anschließend eine fachspezifische und integrative Analyse der Klimafolgen durchgeführt. Die Ergebnisse werden für die I+K Plattform aufbereitet.



Beispielhafte Darstellung einer Klimafolgenbewertung

